

Die Grünen und Unabhängigen, Marktplatz 22, 72764 Reutlingen

Frau
Oberbürgermeisterin
Barbara Bosch
Marktplatz 22
72764 Reutlingen

Fraktion
Die Grünen und Unabhängigen
im Reutlinger Gemeinderat

Marktplatz 22
72764 Reutlingen

Fon 07121-303-2312
Fax 07121-372 510

E-Mail:
fraktion@gruene-unabhaengige-rt.de



Reutlingen, 12. Juni 2013

**Städtebauliches Sanierungskonzept „Planie 20-22 / Urbanstraße 23“ –
Bebauungsplan – und Vergabeverfahren / GR-Drucksache 13/019/03 /
Ergänzungsantrag**

Sehr geehrte Frau Bosch,

zu o. g. GR-Drucksache stellen wir folgenden Ergänzungsantrag:

Es wird eine Ziffer 3 eingefügt mit folgendem Inhalt:

**3. Die Verwaltung wird beauftragt bei der Erarbeitung der notwendigen
Vergabeunterlagen folgende Gesichtspunkte aufzunehmen und damit zur Grundlage
des Ausschreibungsverfahrens zu machen:**

3.1. Städtebauliche Aspekte

3.1. 1. Darstellung der städtebaulichen Einbindung und Entwicklung des Areals im Kontext des gesamten Quartiers „Oststadt“. Dies beinhaltet eine Erschließung über Planie und Urbanstraße.

3.1. 2. Weitestgehender Erhalt der vorhandenen Bausubstanz. Eine Weiterentwicklung muss unter Beachtung der historischen Bezüge und architektonischen Merkmale erfolgen.

3.1. 3. Die Sanierungsmaßnahmen müssen unter ökologischen Aspekten durchgeführt werden. Dazu gehören:

- ⑤ Nutzung erneuerbarer Energien
- ⑤ ressourcenorientierter Umbau, insbesondere bezogen auf verwendete Materialien

3.1.4. Energieversorgungskonzept unter ökologischen Gesichtspunkten muss dargestellt werden.

3.1.5. Mobilitätskonzept unter besonderer Berücksichtigung des Umweltverbundes

3. 2. Nutzungsaspekte

3. 2. 1. Schaffung von bezahlbarem Wohnraum

3. 2. 2. Berücksichtigung des Arealcharakters aus der jüngeren Vergangenheit als Standort für Kultur, städtischer Museen bzw. Archiven sowie einer Nutzungsmischung von Freiberuflern, Handwerk, Künstlern, Kleingewerbe und Handel.

3. 2. 3. Schaffung von innovativ nutzbaren Arbeitsbereichen (*müsste noch etwas konkretisiert werden, ich weiß, Frau Kaplan hat dazu Ausführungen gemacht, dies sollte im Ansatz erwähnt werden*)

3. 2. 4. Berücksichtigung und Planung eines Quartiermarktes (Nahversorger)

3. 2. 5. Familienfreundliche Strukturen durch Integration einer Kinderbetreuungseinrichtung

3. 2. 6. Berücksichtigung und Planung von Kommunikationsbereichen und sozialen Treffpunkten

3. 3. Finanzierungsaspekte

3. 3. 1. Innovative Finanzierungskonzepte sind willkommen, die die Teilhabe unterschiedlicher Gruppierungen ermöglicht:

- ⑤ gemeinnützige Unternehmen
- ⑤ Genossenschaften
- ⑤ Familien

3. 3. 2. Finanzierungskonzepte sollen das Kriterium der Nachhaltigkeit erfüllen. Dies bedeutet, dass nicht vorrangig monetäre Aspekte im Vordergrund stehen können, sondern qualitative Kriterien mit in die Abwägung einbezogen werden.

Die Verwaltung wird beauftragt, die o. g. Kriterien auf juristische Zulässigkeit abzuprüfen und rechtssicher zu formulieren.

Begründung:

Bei der Grundstücksvergabe sollte der Gemeinderat von seinem Recht Gebrauch machen, Vorgaben für die städtebauliche Entwicklung, für die Nutzung und soweit rechtlich zulässig für die Finanzierung zu machen. Es kann nicht sein, dass wir nach Abschluss des Verfahrens vor vollendete Tatsachen gestellt werden.

Ebenso sollte der Gemeinderat nicht warten bis die Verwaltung ihre Vorschläge vorlegt, sondern von seinem Recht Gebrauch machen, Aufträge und Vorgaben an die Verwaltung zu machen. Somit könnte das Primat der Politik zur Geltung gelangen.

Mit diesen aufgeführten Kriterien werden wesentliche Aspekte zum Areal Planie 20/22 aus dem Oststadtrahmenplan aufgegriffen. In den Arbeitsgruppen Baustruktur/Freiraum

und Nutzung/Ausstattung ist die Bedeutung des Planie Areals als Zentrum und lebendiger Impulsgeber für die Oststadt mehrfach hervorgehoben worden.

Überwiegend sind Teile der aufgeführten Aspekte bereits in einem Änderungsantrag der Grünen und Unabhängigen zu der GR- Drucksache 05/009/01 formuliert worden.

Reutlingen hat damit die Chance, ähnlich wie in anderen Städten, aus einem auch damals innovativem Industrieareal ein den heutigen Lebens- und Arbeitsweisen entsprechendes innovatives Areal entstehen zu lassen.

Projektentwickler haben ebenfalls die Chance, ihre innovativen Nutzungs- und Realisierungsvorstellungen umzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen

Rainer Buck Sabine Gross Gabriele Janz Marcellus Kolompar